

# KREMLIN



## Zwischenmitteilung

**im ersten Halbjahr 2013**

Die Kremlin AG ist ein Unternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde. Die ausstehenden 400.000 Aktien sind im Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

Mit der vorliegenden Zwischenmitteilung nach §37x WpHG berichtet die Kremlin AG zugleich über den Bestand und die Zusammensetzung ihres Portfolios zum 30. April 2013. Der Verlauf der Geschäftstätigkeit der Kremlin AG entsprach in der Zeit vom 01. Januar 2013 bis zum heutigen Berichtstag den Erwartungen.

**Kremlin AG**

**Nordkanalstr. 52  
20097 Hamburg**

**E-Mail: [info@kremlin-aktie.de](mailto:info@kremlin-aktie.de)**

**Tel.: 07321 34269100  
Fax.: 07321 34269190**

# **Bericht über die Entwicklungen im Portfolio der KREMLIN AG im Berichtszeitraum**

## **1. Wirtschaftliche Entwicklung der KREMLIN AG**

Die wirtschaftliche Lage der KREMLIN zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben und der Verbindlichkeiten. In der Rechnungslegung der KREMLIN nach HGB spiegelt sich die Entwicklung des NAV nur insoweit wider, als Verkäufe von Wertpapieren und Edelmetallen getätigt werden, da erst dann Veräußerungsgewinne bzw. –verluste ausgewiesen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden für den Wertpapierbestand jeweils die Anschaffungskosten fortgeführt oder ein niedrigerer beizulegender Wert angesetzt.

Das KREMLIN-Portfolio konnte sich von der Entwicklung der Gold/Silbermärkte abkoppeln. Gold sank seit dem 01.01.2013 in EURO um 13 %, Silber sank seit Jahresbeginn um 20 %. Der Net Asset Value (NAV), also das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft (auf Basis der Stück 400.000 Aktien) zuzüglich der stillen Reserven und abzüglich der stillen Lasten und nach Abzug der Verwaltungskosten und Rückstellungen ist im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. April 2013 um ca. 5 % auf 3,44 EUR pro Aktie gesunken.

Die Wertangaben zum Depot beruhen auf Angaben der GSC Portfolio AG bzw. sind offizielle Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern. Da die von uns gehaltenen Aktien nicht gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass sämtliche angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können.

Die Verwaltungskosten der Gesellschaft im Berichtszeitraum liegen aufgrund des seit Jahresanfang angelaufenen strikten Kostensenkungsprogramms deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Barmittel der Gesellschaft haben sich von TEUR 1.515 zum Ende des Geschäftsjahres 2012 infolge einiger Wertpapierkäufe und dem Erwerb von Gold im Februar, März und April auf TEUR 288 zum 30. April 2013 reduziert, das entspricht einem Anteil von 21 % im KREMLIN-Portfolio. Bis zum heutigen Tag gab es keine größeren Veränderungen.

## **2. Verwaltungskosten reduziert**

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Gesellschaft von völlig überzogenen Verwaltungskosten belastet. Der Vorstand Wolfgang W. Reich hat daher alle Kosten massiv reduziert. Der Vorstand hat auf eine Vergütung bis zum 30.04.2013 verzichtet. Ab 01.05.2013 erhält der Vorstand eine Vergütung von EUR 1500 Brutto monatlich. Der Mitarbeiterin der Gesellschaft musste aufgrund der Sparmaßnahmen gekündigt werden. Ebenfalls schied der Vorstand Herr Alexander Pothorn aus der Gesellschaft zum 31.12.2012 aus. Im Jahr 2012 sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 86 angefallen, die völlig überzogen waren. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Herr Alexander Pothorn hat Tantieme-Ansprüche gegen die Gesellschaft in Höhe von EUR 30.000 erhoben, die unserer Meinung nach nicht gerechtfertigt sind. Derzeit prüfen wir diese Ansprüche. An dieser Stelle weisen wir auch auf die Klageandrohung der IPV hin (vgl. Ausführungen im Geschäftsbericht), die wir zwar für aussichtslos halten, aber trotzdem die Aktionäre hierüber informieren wollen.

### 3. Jahresabschluss 2012

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. April 2013 den Jahresabschluss 2012, der einen Jahresüberschuss von insgesamt EUR 324.524,86 (Überschuss im Vorjahr: EUR -431.278,20) und einen Bilanzgewinn von EUR 990.884,13 ausweist (Vorjahr: EUR 666.359,27), sowie den Lagebericht gebilligt. Damit sind der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der KREMLIN AG festgestellt. Die Offenlegung zum elektronischen Bundesanzeiger und die Veröffentlichung auf der Website der KREMLIN AG erfolgte am 30. April 2013.

### 4. Kapitalerhöhungen notwendig

Trotz massiver Reduktion sämtlicher Kosten reichen die Einnahmen nicht aus um die Kosten der Gesellschaft zu decken. Ohne die Zuführung von Eigenkapital droht auf mittlere Sicht die Insolvenz. Für die Zuführung von Eigenkapital steht ein genehmigtes Kapital zur Verfügung, dass entsprechend ausgenutzt werden kann, sollten Vorstand und Aufsichtsrat dies beschließen.

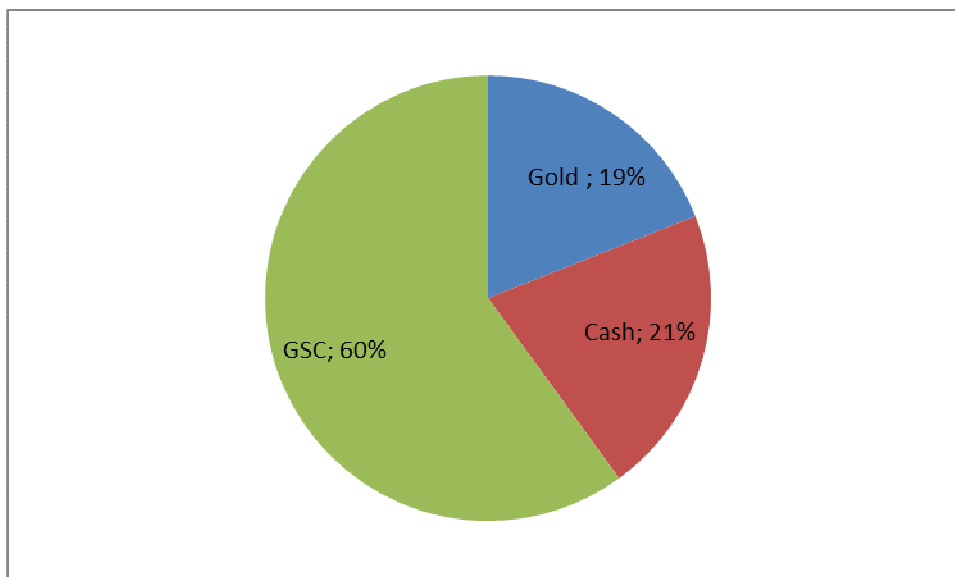
### 5. Geschäftstätigkeit

Gemäß Gegenstand des Unternehmens investiert die Kremlin AG in Beteiligungen und Immobilien. Aufgrund der Unsicherheiten durch den Haircut in Zypern wurden die hohen Bankguthaben reduziert und in Beteiligungen und Gold investiert bzw. das Vermögen dort zur Sicherheit geparkt. Kurzfristig steht die Sicherung des Vermögens vor Inflation und Zwangsentziehung im Mittelpunkt.

### 6. Entwicklung des KREMLIN Portfolios im Berichtszeitraum Januar bis April 2013

Das Portfolio wird durch ständige Kosten belastet, die deutlich höher als die Einnahmen sind. Dadurch reduziert sich der NAV fortlaufend. Zum 31.12.2012 betrug der NAV EUR 3,66 je Aktie. Zum 30.04.2013 betrug der NAV EUR 3,44 je Aktie. Bis zum heutigen Tag gab es kaum Veränderungen.

### 7. Asset Allokation im KREMLIN im Kremlin-Portfolio zum 30.04.2013



Der NAV von 1,376 Mio. (400.000 Aktien a 3,44) setzte sich wie folgt zusammen.

## 9. Die größten Positionen im Portfolio der KREMLIN AG

GSC Portfolio AG	60 %
Cash Bankguthaben	21 %
Gold physisch	19 %

An der GSC Portfolio AG hält die Kremlin AG derzeit 28 %. Die GSC Portfolio AG hat zum 30.04.2013 41,7 % in Gold, 39,6 % in Silber, 3,7 % in Aktien und 15 % Forderungen/Liquidität investiert (vgl. monatlicher Bericht unter [www.gsc-aktie.de](http://www.gsc-aktie.de)). Die Edelmetallbestände werden direkt und indirekt physisch gehalten. Die GSC Portfolio AG ist derzeit nicht notiert. Die Kremlin AG hält 75 Krügergold und 5 Kg Gold in Baren physisch. Die Bankguthaben bestehen bei deutschen Banken und liegen über EUR 100.000. Diese sind somit gefährdet. Bis zum heutigen Tag sind Kosten im Geschäftsjahr 2013 von ca. EUR 15.000 entstanden, Großteils in Form von Rückstellungen für Prüfung, Jahresabschluss, AR- Vergütung und Versicherungen.

## 10. Voraussagen für die kommenden Monate

Der weitere Verlauf des Börsenjahrs 2013 wird – neben der Weltkonjunktur – voraussichtlich weiterhin hauptsächlich von der Entwicklung in Europa abhängen: sollte die Verunsicherung der Investoren über die künftige Konjunktorentwicklung und die Sorge um die Staatsschulden vieler Länder weiter zunehmen dürften Gold und Silber im Wert zulegen. Insbesondere gehen wir davon aus, dass die Südländer weiterhin massive Haushaltsdefizite haben werden, die über die Notenpresse finanziert werden.

Ein – aufgrund der derzeit angespannten Situation vieler Banken der Eurozone denkbaren - erneutes Aufflammen der Finanzkrise oder erhebliche Verwerfungen an den Finanzmärkten aufgrund von staatlichen Insolvenzen und einer darauf folgenden erneuten Wirtschaftskrise wird die Finanzmärkte erneut stark unter Druck setzen, was den Aktienmarkt voraussichtlich in erheblichem Umfang belasten wird. Das kann dazu führen, dass die Notierungen für Gold und Silber ebenfalls nachgeben.

Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die Situation in den Krisenländern der Eurozone verschärfen wird und weitere Haircuts an Bankkunden durchgeführt werden. Guthaben auf Bankkonten sind nicht mehr sicher! Als Alternative stehen, neben Edelmetallen, unserer Meinung nach nur Aktien und Immobilien zur Verfügung, letztere stellen aufgrund der hohen Preise keine Alternative dar. Die gesunkenen Gold- und Silberpreise sollten daher zum Aufbau weiterer Positionen genutzt werden. Diese können zumindest in physischer Form nicht über das Wochenende von Politikern enteignet werden.

Wir werden in den kommenden Monaten sukzessive sich bietende Gelegenheiten für den Kauf weiterer Edelmetall-Positionen nutzen, um das Portfolio möglichst optimal gegen Inflation und Zwangsenteignung zu schützen.

10. Mai 2013  
Wolfgang W. Reich  
Vorstand